



© Hertha Hurnaus

Am Ortsrand der Gemeinde Innichen im Südtiroler Hochpustertal wurde Ende 2007 das neue Zivilschutzzentrum fertiggestellt, ein Gebäude, das die Einsatzkräfte von freiwilliger Feuerwehr, Weißem Kreuz und Bergrettungsdienst in einer gemeinsamen Struktur beherbergt.

Der Neubau reagiert auf die Lage an der östlichen Dorfeinfahrt und die kleinteilige Bebauung in der unmittelbaren Umgebung und bildet den Vorposten der dörflichen Bebauungsstruktur, die an den Rändern in der üblichen Zersiedelung ausläuft. Der Übungsturm der Feuerwehr wird zum Landmark - als gerahmter Panoramablick mit Willkommensgruß - eine überdimensionale 3D-Postkarte.

Die für das Zivilschutzzentrum erforderliche Baumasse beträgt etwa das zehnfache der benachbarten bestehenden Gebäude. Dieser Kontrast ist entschärft, indem das Gebäude die natürliche Topografie nutzt und sich am Nordrand in den Hang integriert. Parallel zu den tangierenden Straßen, fügt sich die Kubatur wie selbstverständlich in den unmittelbaren Kontext. (Text: Architekten)

## ZIV - Zivilschutzzentrum Innichen

Herzog Tassilo Strasse 32  
39038 Innichen, Italien

ARCHITEKTUR  
**AllesWirdGut**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Innichen**

TRAGWERKSPPLANUNG  
**Baubüro**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**05. Februar 2012**



DATENBLATT

Architektur: AllesWirdGut (Andreas Marth, Friedrich Passler, Christian Waldner, Herwig Spiegl)

Mitarbeit Architektur: Michael Salvi, Jan Schröder, Elmir Smajic, Michael Sohm, Martin Brandt

Bauherrschaft: Gemeinde Innichen

Tragwerksplanung: Baubüro

Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Neubau

Funktion: Sonderbauten

Wettbewerb: 2003

Ausführung: 2006 - 2007

Bruttogeschossfläche: 2.670 m<sup>2</sup>

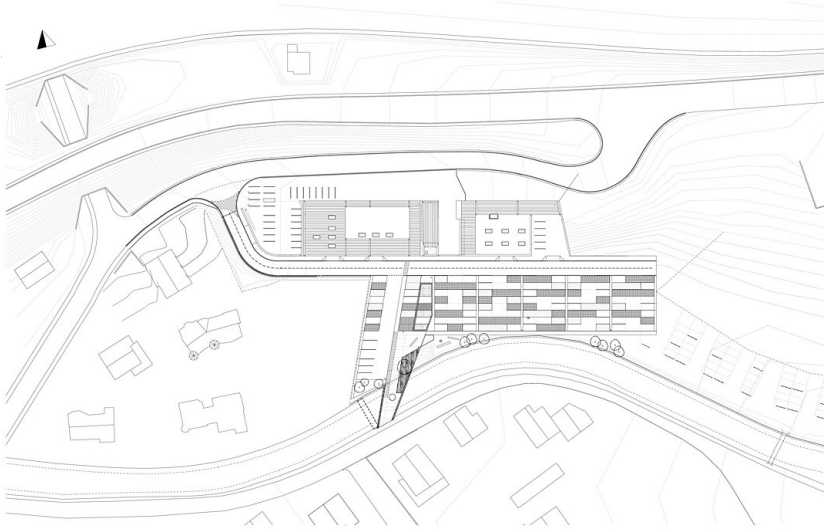
Nutzfläche: 2.380 m<sup>2</sup>

AUSZEICHNUNGEN

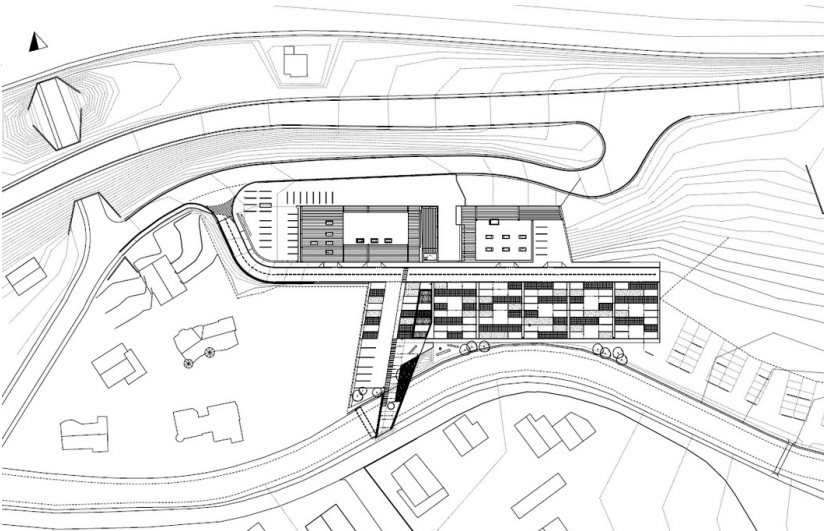
best architects 11 gold - Auszeichnung

Architekturpreis Südtirol 2011 - Nominierung

European Copper Award 2011 - Nominierung

**ZIV - Zivilschutzzentrum Innichen**

Lageplan



Lageplan